

Mercedes Jugend Cup Journal



6. Internationales Jugend-Tennisturnier Renningen/Rutesheim

Dienstag, 17.08.2004

Das Warten hat ein Ende

Nach dem Turnier ist vor dem Turnier. Getreu diesem Motto begannen die Vorbereitungen für den Mercedes Jugend Cup 2004 bereits am Tag nach dem Finale des Vorjahres. Seit gestern hat das Warten nun ein Ende: Auf den Anlagen des TSC Renningen und des TC Rutesheim kämpfen wieder etwa 350 Nachwuchstennisspieler aus rund 30 Nationen um Titel und Punkte für die Europarangliste. Zunächst geht es bis heute Abend erst einmal darum, die Hauptfelder zu komplettieren. Ab morgen greifen dann auch die Favoriten ins Turniergehen ein.

Unter denen die sich über den Umweg der Qualifikation einen Platz im Hauptfeld sichern wollen, sind auch einige Lokalmatadoren. Michael Asenkerschbaumer gewann zumindest mal sein Auftaktmatch. Für den erst 11-jährigen Martin Krüger war der drei Jahre ältere Italiener Marco Benussi hingegen eine Nummer zu groß. Ebenfalls bereits im Auftaktmatch ausgeschieden ist gestern die Renningerin Kim Twelker. Renningens Kim Nummer 2 – Kim Blatter – kämpfte zwar drei Sätze lang, ging am Ende aber auch als Verliererin vom Platz.

Bis in die Dunkelheit kämpfte Michael Asenkerschbaumer gegen den Tübinger Adrian Schwarzer. Am Ende musste das Match abgebrochen werden. Bei 4:6, 4:4 geht's nun heute weiter. Asenkerschbaumer und Charlotta Hjalmarsson aus Rutesheim sind somit die letzten „Eingebohrenen“, die noch im Rennen ums Hauptfeld verblieben sind. Hjalmarsson gewann gestern bei den Mädchen U16 zwei Matches und trifft heute im Quali-Finale auf die Badenerin Christina Göhl.

Bis in die Dunkelheit musste gestern Abend gespielt werden, weil sich nach dem super-heißen und sonnigen Turnier vom Vorjahr der Regen beim Mercedes Jugend Cup zurück meldete. Ab mittags sorgte das kühle Nass von oben für Verzögerungen.

Hoffentlich ohne Verspätung soll heute Abend eine Neuerung beim Mercedes Jugend Cup beginnen: Beim Nationen-Quiz werden die Spieler aus rund 30 Ländern gegeneinander antreten. Allerdings nicht mit dem Schläger sondern mit Sachverstand. Rund ums Tennis werden Fragen gestellt und so die Teilnehmer-Nation mit dem größten Tenniswissen ermittelt. Gäste sind zum Zuschauen und Mitraten natürlich herzlich willkommen.

The waiting has an end

After the tournament is before the tournament. According to this motto, the preparations for the Mercedes Youth Cup 2004 already started on the day after last year's final. Since yesterday, the waiting has an end. Once again, about 350 promising players from 30 nations compete for titles and European ranking points. Until tonight, however, the main task was to complete the main draw. The tournament favourites will enter the tournament tomorrow.

Among the players who have to go through qualification are a few local players. Michael Asenkerschbaumer won his debut match. 11-year-old Martin Krüger wasn't quite up to Italian Marco Benussi, who is three years older. Kim Twelker from Renningen also lost her first round match. Renningen's Kim number 2 – Kim Blatter – put up a hard fight over three sets but lost in the end.

Michael Asenkerschbaumer fought until dusk against Adrian Schwarzer from Tübingen. The game will continue today with the score of 4:6, 4:4.

Asenkerschbaumer and Charlotta Hjalmarsson from Rutesheim are thus the only "natives" left in the race for the main draw. Hjalmarsson won two matches in the girl's U16 draw yesterday and faces Christina Göhl from Baden in the final of the qualification.

Players had to play until dusk yesterday, as the rain made a comeback after last year's

super hot and sunny tournament. From noon on, rain caused some delays.

Tonight – and hopefully without rain – a new event will take place at the Mercedes Youth Cup. Players from 30 different nations will compete against each other at the tennis nations quiz. Not with their rackets, but with their brains. Questions about tennis will determine the nations with the best tennis knowledge. Guests are of course welcomed for watching and participating in guessing.



Kampf bis in die Dunkelheit: Michael Asenkerschbaumer
Fight until dusk: Michael Asenkerschbaumer



Mercedes-Benz



BÜRGER

